



Erfolgreicher Start ins Jahr 2006

BASF stellt Weichen für zukünftigen Erfolg

Zwischenbericht 1. Quartal 2006

Januar – März 2006
veröffentlicht am 4. Mai 2006

BASF-Gruppe

Millionen €	1. Quartal		
	2006	2005	Veränderung %
Umsatz	12.515	10.083	24,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	2.401	2.019	18,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	1.865	1.563	19,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.849	1.499	23,3
Finanzergebnis	21	45	-53,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.870	1.544	21,1
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	950	861	10,3
Ergebnis je Aktie (€)	1,87	1,60	16,9
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	14,9	15,5	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.448	1.104	31,2
Investitionen*	600	362	65,7
ohne Akquisitionen	473	362	30,7
Abschreibungen*	552	520	6,2
Vermögen der Segmente (Stichtag)**	29.680	27.374	8,4
Personalaufwand	1.392	1.277	9,0
Mitarbeiterzahl (Stichtag)	79.926	81.335	-1,7

* Immaterielles Vermögen und Sachanlagen

** Immaterielles Vermögen, Sachanlagen, Vorräte und geschäftsbedingte Forderungen

Der Zwischenabschluss ist nicht testiert.

Inhalt

- 1 Geschäftsverlauf und
Ausblick der BASF-Gruppe
- 4 Chemikalien
- 5 Kunststoffe
- 6 Veredelungsprodukte
- 7 Pflanzenschutz und Ernährung
- 8 Öl und Gas
- 9 Regionen
- 10 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 11 Bilanz
- 12 Kapitalflussrechnung
- 13 Ertrags- und Aufwandsposten
- 14 Eigenkapitalentwicklung
- 15 Segmentberichterstattung

BASF-Aktie

	1. Quartal 2006	Gesamtjahr 2005
Schlusskurs (Stichtag)* (€)	64,70	64,71
Höchstkurs* (€)	65,95	65,33
Tiefstkurs* (€)	61,65	50,11
Durchschn. Tagesumsatz (Mio. Stück)*	3,01	2,70
Wertentwicklung BASF-Aktiendepot**	0,0%	+26,2%
Wertentwicklung DAX 30**	+10,4%	+27,1%
Wertentwicklung EURO STOXX 50**	+7,9%	+24,3%
Marktkapitalisierung (Stichtag) (Mrd. €)	33,33	33,33
Aktienanzahl (Stichtag) (Mio. Stück)***	515,06	515,06

* XETRA-Handel

** Bei Wiederanlage der Dividende

*** Einschließlich zur Einziehung vorgesehene eigene Aktien

Titelfoto:

Antonio Germani, Delegierter von BASF Italien und Director Special Projects Pharma Solutions,
und Verena Bertgen, Chemielaborantin im Competence Center Polymerforschung in Ludwigshafen

Aus unserer Innovationswerkstatt

Umweltfreundliche Verarbeitung von Cellulose

BASF und die University of Alabama kooperieren beim Einsatz von ionischen Flüssigkeiten

Die BASF hat mit der University of Alabama/USA eine Forschungs Kooperation gegründet, die sich auf das Lösen und Verarbeiten von Cellulose mit Hilfe ionischer Flüssigkeiten bezieht. Gemeinsam werden die Partner das innovative Anwendungsgebiet praxisnah weiterentwickeln.

Cellulose ist die häufigste organische Verbindung und Bestandteil nahezu aller Zellwände von Pflanzen. Von den durch die Natur jährlich gebildeten 40 Milliarden Tonnen werden aber nur 100 Millionen Tonnen verwertet. Einer breiten Nutzung der Cellulose als nachwachsendem Rohstoff steht bislang ihre schlechte Löslichkeit entgegen. Durch den Einsatz ionischer Flüssigkeiten lassen sich erstmals Lösungen von Cellulose in technisch nutzbaren Konzentrationen bereitstellen.

Derzeit evaluiert die BASF eine ganze Reihe von Ideen, die zu einer verbesserten Nutzung von Cellulose führen können. Durch den Einsatz ionischer Flüssigkeiten lässt sich beispielsweise die Herstellung von Fasern aus Cellulose maßgeblich vereinfachen.

„Wir sagen den ionischen Flüssigkeiten eine vielversprechende Zukunft voraus“, betont Dr. Matthias Maase, Mitarbeiter der Einheit New Business Development im Unternehmensbereich Zwischenprodukte der BASF.

„Auf Grund ihrer Eigenschaften lassen sich auch außerhalb der klassischen Anwendungen in der Chemie völlig neue Anwendungsgebiete erschließen. Beispiele dafür sind technische Flüssigkeiten für den Maschinenbau, für optische Geräte, elektronische Bauteile und den Wärmetransport.“

Die BASF verfügt über mehrere Jahre Erfahrung auf dem noch jungen Gebiet der ionischen Flüssigkeiten. Das Unternehmen betreibt am Standort Ludwigshafen das weltweit erste technische Verfahren, das ionische Flüssigkeiten einsetzt. Dabei lassen sich Säuren aus Reaktionslösungen schnell und einfach vom gewünschten Produkt trennen. Die verwendeten ionischen Flüssigkeiten können fast vollständig recycelt werden.

Die BASF vertreibt ionische Flüssigkeiten unter dem Markennamen Basonics™, die entsprechenden Verfahren werden unter dem Namen Basil™ vermarktet.



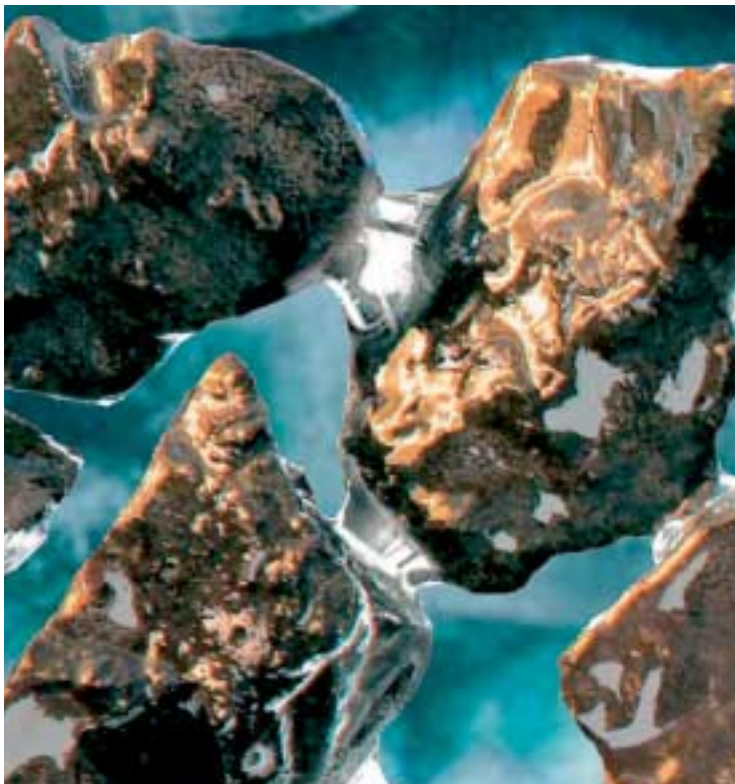
Nachwachsende Rohstoffe: Aus Cellulose werden Fasern.

Die BASF vermarktet ihr Portfolio an ionischen Flüssigkeiten unter dem Markennamen Basonics.

Das aktuelle Portfolio besteht aus 19 verschiedenen ionischen Flüssigkeiten.

Aus unserer Innovationswerkstatt

Polyurethan-Verbund schützt gefährdete Deiche



Die innovative Deckschicht aus Schotter und dem Polyurethansystem Elastocoast ist elastisch und offenporig. Deshalb widersteht sie der Gewalt der Wassermassen besonders gut.

Flexible Deckschicht mit Elastocoast der BASF widersteht selbst heftigen Orkanen

In den nächsten hundert Jahren rechnen Wissenschaftler im Zuge der weltweiten Klimaerwärmung mit einem Anstieg des Meeresspiegels und Flussüberschwemmungen. Mehr denn je sind daher innovative Lösungen für effektive und beständige Küstenschutz- und Flussdämmungsmaßnahmen gefragt. Eine davon ist ein speziell entwickeltes elastomeres Polyurethan-System der BASF-Tochter Elastogran: Unter dem Namen Elastocoast®, bietet das Unternehmen einen neuartigen Kunststoff zur Verklammerung von Deichdeckwerken aus Schotter an. Solche Deckschichten bilden zum Beispiel die Frontlinie zum Meer. Sie schützen den Deich, indem sie die Kraft der anrollenden Wellen aufnehmen und die Wassermassen abbremsen.

Elastisch und offenporig – in diesen beiden Eigenschaften steckt das Geheimnis von Elastocoast: Die Fähigkeit, ein wenig nachzugeben, schützt das Deckwerk vor der Gewalt der aufprallenden Wassermassen; die miteinander verbundenen Hohlräume zwischen den Steinen absorbieren ihre Energie. Starre und massive Deckschichten mit den herkömmlichen „Klebstoffen“ Beton oder Asphalt werden dagegen vom Wellenschlag oftmals regelrecht gesprengt: Von einer anfänglich winzigen Schadstelle aus frisst sich die Brandung dann immer tiefer in das Deckwerk.

Die Verarbeitung von Elastocoast ist denkbar einfach: Die zwei flüssigen Komponenten des Spezialkunststoffs Polyurethan werden vor Ort miteinander verrührt. Dann wird er mit dem Schotter vermischt – etwa in einem Betonmischer – und legt sich wie ein dünner transparenter Film um die Steine. Mit relativ wenig Aufwand lässt sich der fertige Werkstoff-Mix in 15 bis 30 Zentimeter dicken Deckschichten auftragen. Die Mischung härtet sogar unter Wasser aus. Und auch die Natur profitiert von Elastocoast: In den Hohlräumen der offenporigen Struktur der Deckschichten können Tiere und Pflanzen neue Lebensräume finden.

Nach dem erfolgreichen Einsatz bei der Sanierung einer Buhne am Hamburger Elbufer steht Elastocoast jetzt auf Sylt im Härte-test. Vor allem im Winter nagt die starke Brandung der Nordsee an der Insel. Seit September 2005 schützt ein Deckwerk aus Elastocoast einen Teil des besonders exponierten Nordendes, den Sylter Ellenbogen. Dr. Marcus Leberfinger, Projektleiter für maritime Anwendungen bei Elastogran, ist mit den Ergebnissen aus dem ersten Winters hochzufrieden: „Selbst in der Brandungszone der offenen Küste vor Sylt hielt das Deckwerk den hohen dynamischen Belastungen aus Wellenschlag, Salzwasser und Frosteinwirkung zuverlässig stand.“ Ein ähnliches Pilotprojekt wurde auf der Hamburger Hallig nördlich von Husum realisiert.

Geschäftsverlauf und Ausblick der BASF-Gruppe

- **Absatz weiter gesteigert, Umsatz plus 24 %**
- **EBIT vor Sondereinflüssen plus 19 %**
- **Einigung über Erwerb des Degussa Bauchemie-Geschäfts**
- **Positiver Ausblick für 2006:**
 - **Deutlicher Umsatzanstieg**
 - **Steigerung des EBIT vor Sondereinflüssen**

Umsatz

Der Umsatz lag im ersten Quartal 2006 mit 12,5 Milliarden € um 24 % über dem Vorjahresquartal.

Wachstumstreiber waren vor allem eine starke Mengensteigerung sowie Preisanhebungen im Chemiegeschäft und im Segment Öl und Gas.

Bereinigt um Währungseinflüsse, insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollar, lag der Umsatzanstieg bei 20 %.

Umsatzeinflüsse im Vergleich zum Vorjahr

% vom Umsatz	1. Quartal
Mengen	7
Preise	12
Währungen	4
Akquisitionen/Devestitionen	1
Gesamt	24

Alle Segmente steigerten ihren Umsatz.

Im Segment Chemikalien wurde der Absatz insbesondere durch den im Vorjahr in Betrieb gegangenen Verbundstandort in Nanjing/China erhöht. Das im April 2005 erworbene Elektronikchemikalien-Geschäft trug ebenfalls zum deutlichen Umsatzanstieg bei.

Auch in den Segmenten Kunststoffe und Veredlungsprodukte setzten wir höhere Mengen ab bei gleichzeitiger Anpassung der Verkaufspreise an gestiegene Rohstoffkosten.

Umsatz der Segmente im 1. Quartal 2006

Millionen €				
Chemikalien	2006		2.239	+23%
	2005		1.822	
Kunststoffe	2006		3.091	+10%
	2005		2.800	
Veredlungsprodukte	2006		2.147	+13%
	2005		1.908	
Pflanzenschutz und Ernährung	2006		1.376	+2%
	2005		1.354	
Öl und Gas	2006		2.985	+62%
	2005		1.840	

Im Segment Pflanzenschutz und Ernährung erhöhte der Bereich Feinchemie den Umsatz durch Absatzsteigerung und das im vierten Quartal 2005 erworbene Pharma-Contract-Manufacturing-Geschäft der Orgamol-Gruppe. Im Bereich Pflanzenschutz lag der Umsatz durch den geringeren Absatz in Südamerika leicht unter Vorjahr.

Das Segment Öl und Gas trug mit über 1,1 Milliarden € 11 Prozentpunkte zum Umsatzanstieg der BASF-Gruppe bei, eine Folge des hohen Ölpreises und gesteigerter Verkaufsmengen im Erdgashandel.

Sondereinflüsse	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal	
Millionen €	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Sondereinflüsse im								
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-16	-64		-70		-65		-109
Finanzergebnis	-	-		-		222		-
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16	-64		-70		157		-109

Ergebnis

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen steigerten wir gegenüber dem Vorjahr um 19 % auf 1.865 Millionen €.

Im Segment Chemikalien konnten die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise nicht vollständig über Anpassungen der Verkaufspreise an den Markt weitergegeben werden. Das sehr hohe Ergebnisniveau des Vorjahresquartals wurde daher insbesondere im Bereich Petrochemikalien nicht wieder erreicht.

Im Segment Kunststoffe stieg das Ergebnis durch den höheren Absatz und durch verbesserte Margen im globalen Geschäft mit Polyurethanen.

Im Segment Veredelungsprodukte trug insbesondere der Bereich Coatings mit starkem Mengenwachstum und stabilen Margen zu dem höheren Ergebnis bei.

Im Bereich Pflanzenschutz wurde das Ergebnis durch das schwierige Marktumfeld in Brasilien sowie erhöhte Forschungskosten belastet.

Im Bereich Feinchemie ist die Ertragslage bei den Produkten Lysin und Vitamin C weiterhin unbefriedigend.

Höhere Preise und die Geschäftsausweitung im Erdgashandel trugen im Segment Öl und Gas zum sehr guten Ergebnis bei.

Das EBIT nach Sondereinflüssen stieg im ersten Quartal um 23 % auf 1.849 Millionen €.

Sondereinflüsse im Ergebnis der Betriebstätigkeit betrafen Erträge aus der fortgesetzten Portfoliooptimierung im Bereich Pflanzenschutz und Aufwendungen für Strukturmaßnahmen, die bis zur Umsetzung im Jahresverlauf unter Sonstige ausgewiesen werden.

Das Finanzergebnis ging um 24 Millionen € auf 21 Millionen € zurück. Es enthielt im Vorjahr noch das anteilige Ergebnis aus der im dritten Quartal 2005 veräußerten Beteiligung am Jointventure Basell.

EBIT vor Sondereinflüssen im 1. Quartal 2006

Millionen €			
Chemikalien	2006		317 -26%
	2005		426
Kunststoffe	2006		332 +23%
	2005		269
Veredelungsprodukte	2006		248 +10%
	2005		225
Pflanzenschutz und Ernährung	2006		224 -24%
	2005		296
Öl und Gas	2006		848 +75%
	2005		484

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 21 % auf 1.870 Millionen €.

Die Steuerquote betrug 46 % nach 40 % im Vorjahresquartal. Sie stieg durch den höheren Ergebnisbeitrag des Segments Öl und Gas. Die nicht auf die deutsche Körperschaftsteuer anrechenbaren Ertragsteuern für Ölförderung lagen im ersten Quartal bei 272 Millionen € gegenüber 198 Millionen € im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10 % auf 950 Millionen €. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,87 € nach 1,60 € im Vorjahresquartal.

Ausblick

Wir gehen für das Jahr 2006 von folgenden Rahmenbedingungen aus:

- Ölpreis (Brent) bei 60 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt
- US-Dollar-Wechselkurs durchschnittlich 1,25 US\$ pro Euro und moderat ansteigende Zinsen
- Weltweites Wirtschaftswachstum von über 3 %

Wir erwarten auf dieser Basis für den weiteren Jahresverlauf eine unverändert positive Geschäftsentwicklung. Dem Margendruck durch die gestiegenen Rohstoffpreise begegnen wir durch Anhebungen unserer Verkaufspreise. Risikofaktoren bleiben die politische Lage in regionalen Krisengebieten und die Entwicklung des Rohölpreises.

Der gute Start im ersten Quartal hat uns in unserem positiven Ausblick für das Jahr 2006 bestätigt. Der Umsatz wird deutlich ansteigen. Das EBIT vor Sonderinflüssen erwarten wir über dem starken Vorjahreswert.

Wichtige Ereignisse

BASF hat am 28. Februar 2006 Einigung mit der Degussa AG, Düsseldorf, über den Erwerb des weltweiten Bauchemie-Geschäfts der Degussa erzielt. Der Kaufpreis für das Eigenkapital beträgt knapp 2,2 Milliarden €. Daraus errechnet sich inklusive der zu übernehmenden Schulden für die BASF ein Transaktionswert von 2,7 Milliarden €.

Vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigungen wird das Closing zur Jahresmitte 2006 erwartet. Das Degussa-Bauchemie-Geschäft werden wir als neuen Unternehmensbereich Bauchemie im Segment Veredelungsprodukte führen.

BASF und Gazprom haben am 27. April 2006 den Tausch von gleichwertigen Vermögenswerten vereinbart. Demnach wird die BASF-Tochter Wintershall insgesamt mit 35 % minus einer Aktie am Erdgasfeld Juschno Russkoje beteiligt. Im Gegenzug stockt Gazprom ihren Anteil an der WINGAS GmbH auf 50 % minus einer Aktie auf. Des Weiteren wird Gazprom an einer Wintershall-Gesellschaft beteiligt, welche Explorations- und Produktionsbeteiligungen in Libyen hält, sowie mit 50 % an einer Gesellschaft, welche den Gashandel in Europa (außerhalb Deutschlands) weiter ausbauen wird.

BASF hat am 1. Mai 2006 bekannt gegeben, dass sie die Frist zur Annahme ihres Barangebots zum Erwerb aller ausgegebenen und ausstehenden Aktien der Engelhard Corporation bis Montag, 5. Juni 2006, verlängert. Gleichzeitig wurde das Barangebot auf 38 US\$ je Aktie erhöht. BASF ist zuversichtlich, dass die Aktionäre das Angebot annehmen werden. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

corporate.basf.com/tender-offer und auf der Website der SEC unter: **www.sec.gov**

Chemikalien

- **Starker Umsatzanstieg in allen Bereichen**
- **Margendruck durch hohe Rohstoff- und Energiepreise**
- **Ergebnis unter sehr gutem Vorjahresquartal**

Überblick Chemikalien	1. Quartal		
	2006	2005	Veränd. %
Millionen €			
Umsatz	2.239	1.822	23
davon Anorganika	306	207	48
Petrochemikalien	1.374	1.136	21
Zwischenprodukte	559	479	17
EBITDA	452	544	-17
EBIT vor Sondereinflüssen	317	426	-26
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	14,2	23,4	-
EBIT	317	426	-26

Der Umsatz im Segment Chemikalien wurde im ersten Quartal deutlich gesteigert (Mengen 11 %, Portfoliomaßnahmen 3 %, Preise 4 %, Währung 5 %). Dazu trugen vor allem die Absatzmengen unseres Verbundstandorts in Nanjing/China sowie das im April 2005 erworbene Elektronikchemikalien-Geschäft bei. Die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise konnten nicht vollständig über Preiserhöhungen an den Markt weitergegeben werden. Das Ergebnisiniveau des sehr guten Vorjahresquartals wurde nicht erreicht.

Anorganika

Elektronikchemikalien verzeichneten insbesondere in Asien eine erfreuliche Umsatzentwicklung. Weitere Umsatzzuwächse erzielten wir bei anorganischen Spezialitäten, Katalysatoren sowie Leimen und Tränkarzen. Das Ergebnis des Unternehmensbereichs war leicht rückläufig. Vor allem die Margen im Grundprodukte-Geschäft wurden durch hohe Rohstoff- und Energiekosten beeinträchtigt.

Petrochemikalien

Die weltweit gute Nachfrage führte zu einem Umsatzanstieg. Hohe Rohölpreise führten zu erheblich gestiegenen Bezugspreisen für unseren Hauptrohstoff Naphtha und beeinträchtigten die Margen bei Crackerprodukten vor allem in Europa, aber auch in Asien. Außerdem belasteten geplante Anlagenabstellungen sowie Produktionsausfälle beim Cracker in Port Arthur/Texas/USA das Ergebnis. Es lag daher deutlich unter dem des Vorjahres. Der Anstieg der Rohstoffpreise wird sich auch im zweiten Quartal fortsetzen. Zusätzlich belasten die planmäßigen Abstellungen der Cracker in Port Arthur und Ludwigshafen sowie der infolge eines Stromausfalls vorübergehende Stillstand des Crackers am Standort Antwerpen/Belgien Umsatz und Ergebnis des zweiten Quartals.

Zwischenprodukte

Vor allem auf Grund höherer Absatzmengen stieg der Umsatz in allen Regionen und Produktbereichen an. Deutlich gestiegene Rohstoffkosten belasteten die Margen, insbesondere unserer neuen THF-Anlage in Caojing/China. Das Ergebnis ging daher zurück.

Die 2005 angekündigte Schließung der Anlagen für THF und PolyTHF® in Yokkaichi/Japan wurde im ersten Quartal 2006 durchgeführt.

Kunststoffe

- **Deutliche Ergebnissteigerung des Segments**
- **Anhaltend gute Geschäftsentwicklung bei Polyurethanen**
- **Inbetriebnahme des integrierten Isocyanat-Standorts in Caojing/China zur Jahresmitte 2006**

Überblick Kunststoffe	1. Quartal		
	2006	2005	Veränd. %
Millionen €			
Umsatz	3.091	2.800	10
davon Styrol-Kunststoffe	1.151	1.136	1
Performance Polymers	750	689	9
Polyurethane	1.190	975	22
EBITDA	456	380	20
EBIT vor Sondereinflüssen	332	269	23
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	10,7	9,6	–
EBIT	331	268	24

Im Segment Kunststoffe führten Mengensteigerungen, angehobene Verkaufspreise sowie positive Währungseffekte zu einem Umsatzzanstieg (Mengen 3 %, Preise 2 %, Währung 5 %). Der deutliche Ergebnisanstieg wurde vor allem im Unternehmensbereich Polyurethane erzielt.

Styrol-Kunststoffe

Umsatz und Ergebnis lagen bei unverändertem Absatz geringfügig über dem Vorjahresquartal. Der vorübergehende Produktionsausfall der Styrolanlage in Ludwigshafen sowie die weiterhin hohen Rohstoffpreise verhinderten eine deutliche Ergebnisverbesserung.

Zur Stärkung des Unternehmensbereichs werden wir, vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigungen, das Geschäft von LANXESS mit dem Styrolkunststoff SAN (Styrol-Acrylnitril-Copolymer) in Europa und Südamerika erwerben.

Performance Polymers

Während der Umsatz mengenbedingt anstieg, wurde das Ergebnis des guten Vorjahresquartals nicht erreicht. Grund dafür sind gestiegene Rohstoffkosten, die wir nicht ausreichend an unsere Kunden weitergeben konnten. Darüber hinaus belastete die Inbetriebnahme der gemeinsam mit Toray Industries, Inc. errichteten PBT-Anlage in Kuantan/Malaysia das Ergebnis. Die im November 2005 erworbene Leuna Miramid GmbH trug positiv zum Ergebnis bei.

Polyurethane

Die gute Geschäftsentwicklung des Vorjahres setzte sich im ersten Quartal in allen Regionen fort. Durch weltweit gestiegene Absatzmengen und höhere Verkaufspreise konnten wir Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich steigern.

In Geismar/Louisiana/USA haben wir eine Produktionsanlage für DNT, ein Vorprodukt für Polyurethane, von Air Products and Chemicals Inc., Pennsylvania/USA, erworben.

Die Inbetriebnahme des integrierten Isocyanat-Standorts in Caojing/China wird planmäßig Mitte 2006 erfolgen.

Veredelungsprodukte

- **Kräftiges Umsatzwachstum in allen Unternehmensbereichen**
- **Ergebnisanstieg durch starkes Geschäft bei Coatings**
- **Einigung mit Degussa über Erwerb des Bauchemie-Geschäfts**

Überblick Veredelungsprodukte	1. Quartal		
	2006	2005	Veränd. %
Millionen €			
Umsatz	2.147	1.908	13
davon Veredelungschemikalien	764	694	10
Coatings	591	472	25
Veredelungspolymere	792	742	7
EBITDA	329	304	8
EBIT vor Sondereinflüssen	248	225	10
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	11,6	11,8	–
EBIT	247	224	10

Im Segment Veredelungsprodukte erzielten wir infolge eines gestiegenen Absatzes, höherer Preise und positiver Währungseinflüsse einen deutlichen Umsatzanstieg, zu dem alle Unternehmensbereiche beitrugen (Mengen 4 %, Portfoliomaßnahmen 1 %, Preise 3 %, Währung 5 %). Auch das Ergebnis konnten wir gegenüber dem Vorjahresquartal nochmals steigern. Hierzu trug insbesondere die positive Geschäftsentwicklung von Coatings bei.

Mit der Degussa AG haben wir Einigung über den Erwerb des Bauchemie-Geschäfts erzielt. Durch diese Vorwärtsintegration werden wir die gute Position der BASF als Partner der Bauindustrie weiter verbessern. Unser Ziel ist ein konsequenter Ausbau des ertragstarken Arbeitsgebietes Bauchemie, welches ein hohes Innovationspotenzial aufweist und konjunkturrobust ist. Das Closing erwarten wir zur Jahresmitte.

Veredelungschemikalien

Der Umsatzanstieg war vor allem auf eine gute Geschäftsentwicklung bei Veredelungschemikalien für die Automobil- und Ölindustrie sowie für die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie zurückzuführen. Alle Regionen trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Trotz gestiegener Rohstoffkosten wurde das Ergebnis weiter verbessert.

Coatings

Infolge eines starken Geschäfts mit Fahrzeug- und Autoreparaturlacken, insbesondere in Asien und Nordamerika, sowie mit Industrielacken in Europa und Bautenanstrichmitteln in Südamerika erzielten wir eine erhebliche Umsatz- und Ergebnissteigerung. Hierbei profitierten wir von der anziehenden Automobilkonjunktur. Im Geschäft mit Autoreparaturlacken konnten Neukunden gewonnen werden.

Veredelungspolymere

Der Umsatzanstieg ist insbesondere auf einen erhöhten Absatz unserer Produkte für die Klebstoff- und Bauindustrie sowie von Superabsorbent zurückzuführen. Das gute Ergebnisniveau des Vorjahresquartals wurde nicht ganz erreicht. Acrylsäure-Monomere waren bei weiterhin hohen Rohstoffkosten einem erhöhten Preisdruck ausgesetzt. Außerdem wurde das Geschäft durch Restrukturierungen bei Kunden in der Papierindustrie belastet.

Pflanzenschutz und Ernährung

- Vorjahresergebnis trotz leichter Umsatzsteigerung nicht erreicht
- Portfoliooptimierung im Pflanzenschutz fortgesetzt
- Feinchemie wächst mit Aromachemikalien und fettlöslichen Vitaminen

Überblick Pflanzenschutz	1. Quartal		
	2006	2005	Veränd. %
Millionen €			
Umsatz	928	959	-3
EBITDA	333	332	-
EBIT vor Sondereinflüssen	213	276	-23
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	23,0	28,8	-
EBIT	280	284	-1

Der Umsatz im Bereich Pflanzenschutz lag unter dem des Vorjahresquartals (Mengen -4 %, Portfoliomaßnahmen -1 %, Preise/Währung 2 %). Hauptgrund dafür war eine verhaltene Nachfrage nach Fungiziden zur Bekämpfung des Sojarostes in Brasilien und Nordamerika. Durch die Aufwertung des Real und niedrige Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sind unsere Kunden in Brasilien stark unter Druck geraten. Gut entwickelte sich unser Geschäft mit Herbiziden, insbesondere in Nordamerika und Europa. In Asien und in Osteuropa konnten wir den Umsatz in allen Indikationen steigern.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen sank infolge des geringeren Fungizidabsatzes, erhöhter Forschungskosten und höherer Aufwendungen zur Erschließung neuer Marktsegmente. Positive Sondereinflüsse erzielten wir mit unserer fortgesetzten Portfoliooptimierung. Im März 2006 haben wir das Generika-Geschäft der Micro Flo Company LLC, Memphis/Tennessee/USA, an die Arysta LifeScience North America Corporation veräußert.

Überblick Feinchemie	1. Quartal		
	2006	2005	Veränd. %
Millionen €			
Umsatz	448	395	13
EBITDA	40	50	-20
EBIT vor Sondereinflüssen	11	20	-45
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	2,5	5,1	-
EBIT	10	20	-50

Absatzsteigerungen wurden insbesondere bei Aromachemikalien sowie Vitamin A und E für die Tierernährung erzielt. Zum Umsatzanstieg (Mengen 7 %, Portfoliomaßnahmen 6 %, Preis -5 %, Währung 5 %) hat auch das Contract-Manufacturing-Geschäft der im Oktober 2005 erworbenen Orgamol-Gruppe beigetragen. Rückläufige Preise bei der Aminosäure Lysin und bei Vitamin C sowie stark gestiegene Rohstoffkosten, wie zum Bei-

spiel für Rohrzucker, erhöhten den Druck auf die Margen. Die Schließung der Anlage in Grenaa/Dänemark sowie weitere im Vorjahr durchgeführte Strukturmaßnahmen führten zu niedrigeren Fixkosten im Geschäft mit Vitamin C. Insgesamt lag das Ergebnis unter dem Vorjahresquartal, jedoch deutlich über dem des vierten Quartals 2005.

Öl und Gas

- **Umsatz und Ergebnis kräftig gesteigert**
- **Exploration und Produktion profitierten von höheren Ölpreisen**
- **Absatz und Margen im Erdgashandel stark verbessert**

Überblick Öl und Gas	1. Quartal		
	2006	2005	Veränd. %
Millionen €			
Umsatz	2.985	1.840	62
davon Exploration und Produktion	1.081	693	56
Erdgashandel	1.904	1.147	66
EBITDA	953	590	62
davon Exploration und Produktion	707	459	54
Erdgashandel	246	131	88
EBIT vor Sondereinflüssen	848	484	75
davon Exploration und Produktion	638	386	65
Erdgashandel	210	98	114
EBIT vor Sondereinflüssen in Prozent vom Umsatz	28,4	26,3	–
Exploration und Produktion	59,0	55,7	–
Erdgashandel	11,0	8,5	–
EBIT	848	484	75
davon Exploration und Produktion	638	386	65
Erdgashandel	210	98	114

Der erhebliche Anstieg des Ölpreises, eine leichte Erhöhung der Erdgasproduktion sowie der Ausbau des Erdgashandel-Geschäfts führten zu einer starken Umsatzverbesserung (Mengen 11 %, Preise/Währung 51 %). Dadurch stieg das Ergebnis kräftig an.

Bei **Exploration und Produktion** wurde die Erdgasförderung gesteigert. Die Erdölförderung ging infolge planmäßiger Wartungsarbeiten an Fördereinrichtungen leicht zurück. Die Durchschnittsnotierung für die Referenzsorte Brent erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 14 US\$/Barrel auf 62 US\$/Barrel. Auf Euro-Basis entspricht dies einem Anstieg um 15 €/Barrel auf 51 €/Barrel.

Der Absatz im **Erdgashandel** war insbesondere durch den langen und kalten Winter in Europa hoch. Gegenüber dem Vorjahresquartal konnten die Verkaufspreise deutlich erhöht und die Margen verbessert werden. Das Ergebnis wurde mehr als verdoppelt.

Das erweiterte Teilstück der Erdgasfernleitung STEGAL durch Sachsen und Thüringen wurde Ende März 2006 in Betrieb genommen und hat unsere Ost-West-Transportkapazitäten weiter erhöht.

Regionen

- **Europa: Starker Ergebnisanstieg durch Segment Öl und Gas**
- **NAFTA: Anhaltend positiver Ergebnistrend**
- **Asien: Wachstum durch Verbundstandort in Nanjing**
- **Südamerika: Schwieriges Marktumfeld im Bereich Pflanzenschutz**

Überblick Regionen	Umsatz (Sitz der Gesellschaften)			Umsatz (Sitz der Kunden)			EBIT vor Sondereinflüssen		
	2006	2005	Veränd. %	2006	2005	Veränd. %	2006	2005	Veränd. %
1. Quartal									
Europa	7.786	6.102	28	7.415	5.851	27	1.420	1.134	25
davon Deutschland	5.757	4.310	34	2.972	2.201	35	1.015	742	37
Nordamerika (NAFTA)	2.637	2.265	16	2.617	2.243	17	298	271	10
Asien, Pazifischer Raum	1.648	1.299	27	1.777	1.366	30	115	87	32
Südamerika, Afrika, Naher Osten	444	417	6	706	623	13	32	71	-55
	12.515	10.083	24	12.515	10.083	24	1.865	1.563	19

In **Europa** erzielten die Gesellschaften im ersten Quartal 2006 einen um 28 % höheren Umsatz. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 286 Millionen € auf 1.420 Millionen €. Vor allem das Segment Öl und Gas hat zu dem höheren Umsatz und Ergebnis beigetragen.

Die Gesellschaften in **Nordamerika** steigerten den Umsatz auf US-Dollar-Basis um 7 %. Hierzu trugen insbesondere die Segmente Chemikalien und Kunststoffe bei. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 27 Millionen € auf 298 Millionen €. Im Segment Chemikalien war das Ergebnis bei Petrochemikalien durch den vorübergehenden Stillstand des Crackers in Port Arthur/Texas/USA belastet. Das Segment Kunststoffe profitierte von der hohen Nachfrage nach Polyurethanen. Im Segment Pflanzenschutz und Ernährung wurde das Portfolio durch den Verkauf des Generika-Geschäfts der Micro Flo Company LLC, Memphis/Tennessee/USA, weiter optimiert.

In **Asien, Pazifischer Raum** steigerten wir den Umsatz in Landeswährung um 19 %. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 28 Millionen € auf 115 Millionen €. Zum Wachstum im Segment Chemikalien hat insbesondere der im zweiten Quartal 2005 in Nanjing/China in Betrieb gegangene Verbundstandort beigetragen. Das Segment Veredelungsprodukte profitierte zusätzlich vom gestärkten Geschäft mit Coatings, nachdem im Vorjahr die Anteile des Partners am Jointventure in Japan erworben wurden.

In **Südamerika, Afrika, Naher Osten** ging der Umsatz der Gesellschaften in Landeswährung um 11 % zurück. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag durch das schwierige Marktumfeld für den Bereich Pflanzenschutz in Brasilien um 39 Millionen € unter Vorjahr. Der Bereich Coatings verzeichnete vor allem bei Bautenanstrichmitteln eine positive Geschäftsentwicklung.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Millionen €	1. Quartal			Jahr
	2006	2005	Veränd. %	2005
Umsatzerlöse	12.515	10.083	24,1	42.745
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	8.888	6.845	29,8	29.567
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.627	3.238	12,0	13.178
Vertriebskosten	1.103	1.004	9,9	4.330
Allgemeine Verwaltungskosten	186	164	13,4	780
Forschungskosten	305	250	22,0	1.064
Sonstige betriebliche Erträge	250	126	98,4	601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	434	447	-2,9	1.775
Ergebnis der Betriebstätigkeit	1.849	1.499	23,3	5.830
Beteiligungsergebnis	15	71	-78,9	348
Zinsergebnis	-48	-40	-20,0	-170
Übriges Finanzergebnis	54	14	285,7	-82
Finanzergebnis	21	45	-53,3	96
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.870	1.544	21,1	5.926
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	853	622	37,1	2.758
Jahresüberschuss	1.017	922	10,3	3.168
Anteile anderer Gesellschafter	67	61	9,8	161
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	950	861	10,3	3.007
Ergebnis je Aktie (€)	1,87	1,60	16,9	5,73
Anzahl der Aktien, Millionen Stück (gewichtet)	509	537	-5,2	525

Der Zwischenabschluss ist nicht testiert.

Die Vorjahreszahlen wurden wie folgt angepasst: Aufwendungen des Segments Öl und Gas für die Suche von Gas- und Öllagerstätten sowie für nichtfündige Bohrungen werden nicht mehr unter den Forschungskosten, sondern im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Im Zusammenhang mit der Änderung des Standards IAS 19 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen direkt mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Bilanz

Aktiva					
Millionen €	31.03.2006	31.03.2005	Veränd. %	31.12.2005	Veränd. %
Langfristiges Vermögen					
Immaterielles Vermögen	3.662	3.543	3,4	3.720	-1,6
Sachanlagen	13.976	13.202	5,9	13.987	-0,1
At-Equity bewertete Beteiligungen	267	1.165	-77,1	244	9,4
Sonstige Finanzanlagen	866	930	-6,9	813	6,5
Latente Steuern	1.046	1.211	-13,6	1.255	-16,7
Sonstiges Vermögen	521	585	-10,9	524	-0,6
	20.338	20.636	-1,4	20.543	-1,0
Kurzfristiges Vermögen					
Vorräte	5.364	4.964	8,1	5.430	-1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.529	6.589	14,3	7.020	7,3
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.694	2.224	-23,8	1.586	6,8
Geld und Geldanlagen	3.115	3.007	3,6	1.091	185,5
	17.702	16.784	5,5	15.127	17,0
Gesamtvermögen	38.040	37.420	1,7	35.670	6,6

Passiva					
Millionen €	31.03.2006	31.03.2005	Veränd. %	31.12.2005	Veränd. %
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	1.301	1.371	-5,1	1.317	-1,2
Kapitalrücklage	3.118	3.043	2,5	3.100	0,6
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	12.525	12.533	-0,1	11.928	5,0
Sonstige Eigenkapitalposten	680	11	.	696	-2,3
Anteile anderer Gesellschafter	478	413	15,7	482	-0,8
	18.102	17.371	4,2	17.523	3,3
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.419	4.133	-65,7	1.547	-8,3
Sonstige Rückstellungen	2.788	2.315	20,4	2.791	-0,1
Latente Steuern	640	831	-23,0	699	-8,4
Finanzschulden	3.629	1.966	84,6	3.682	-1,4
Übrige Verbindlichkeiten	1.033	1.064	-2,9	1.043	-1,0
	9.509	10.309	-7,8	9.762	-2,6
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.770	2.879	-3,8	2.777	-0,3
Rückstellungen	3.046	2.547	19,6	2.763	10,2
Steuerschulden	1.252	1.110	12,8	887	41,1
Finanzschulden	1.719	1.455	18,1	259	.
Übrige Verbindlichkeiten	1.642	1.749	-6,1	1.699	-3,4
	10.429	9.740	7,1	8.385	24,4
Gesamtkapital	38.040	37.420	1,7	35.670	6,6

Kapitalflussrechnung

Millionen €	Januar – März	
	2006	2005
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	950	861
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	552	521
Veränderung Nettoumlaufvermögen	61	-175
Übrige Posten	-115	-103
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.448	1.104
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-493	-393
Akquisitionen/Devestitionen	-7	139
Finanzanlagen und übrige Posten	195	38
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-305	-216
Kapitalerhöhungen, -rückzahlungen	-377	-264
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	1.407	143
Dividenden	-85	-19
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	945	-140
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	2.088	748
Anfangsbestand Zahlungsmittel und sonstige Veränderungen	911	2.094
Zahlungsmittelbestand	2.999	2.842
Sonstige kurzfristige Wertpapiere	116	165
Geld und Geldanlagen (Bilanzausweis)	3.115	3.007

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 1.448 Millionen € um 344 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals. Neben dem höheren Ergebnis hat hierzu die Mittelfreisetzung im Nettoumlaufvermögen beigetragen.

Für Investitionen wurden 305 Millionen € nach 216 Millionen € im Vorjahr verwendet. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielles Vermögen lagen unter den Abschreibungen.

Für Aktienrückkäufe wurden 396 Millionen € ausgegeben. Hiervon betrafen 339 Millionen € das Mitte Februar 2006 abgeschlossene Aktienrückkaufprogramm über 1,5 Milliarden €. Auf das bis zur Hauptversammlung 2007 laufende neue Programm über 500 Millionen € entfielen 57 Millionen €. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2006 6,3 Millionen Aktien für durchschnittlich 63,20 € je Aktie zurückgekauft.

Geld und Geldanlagen stiegen um 2.024 Millionen € auf 3.115 Millionen €. Die Finanzschulden lagen mit 5.348 Millionen € um 1.407 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2005. Die Nettoverschuldung ging um 617 Millionen € auf 2.233 Millionen € zurück. Die Eigenkapitalquote lag zum Quartalsende bei 47,6 %.

Ertrags- und Aufwandsposten

Darstellung der Ertrags- und Aufwandsposten	Januar – März	
	2006	2005
Millionen €		
Jahresüberschuss	1.017	922
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	56	-15
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	16	16
Translationsanpassung	-83	77
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsplänen	55	39
Latente Steuern	-14	-22
Anteile anderer Gesellschafter	-5	11
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	25	106
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	1.042	1.028
davon Anteile der BASF	979	956
davon Anteile anderer Gesellschafter	63	72

Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten				Summe aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
	Verrechnete versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Translationsanpassung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Summe aller sonstigen Eigenkapitalposten	
Millionen €						
Stand 01.01.2006	-894	475	258	-37	696	-198
Zuführungen	55	-	56	16	72	127
Auflösungen	-	-83	-	-	-83	-83
Latente Steuern	-9	2	-1	-6	-5	-14
Stand 31.03.2006	-848	394	313	-27	680	-168
Stand 01.01.2005	-234	-226	193	-27	-60	-294
Zuführungen	39	77	-	16	93	132
Auflösungen	-	-	-15	-	-15	-15
Latente Steuern	-15	-1	-	-6	-7	-22
Stand 31.03.2005	-210	-150	178	-17	11	-199

Eigenkapitalentwicklung

Januar – März 2006							
	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Bilanz- gewinn	Sonstige Eigen- kapital- posten	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
Millionen €							
Stand 01.01.2006	514.379.000	1.317	3.100	11.928	696	482	17.523
Rückkauf und Einziehung einschließlich zur Einziehung vorgesehener eigener Aktien	-6.259.000	-16	18	-398	-	-	-396
Kapitaleinzahlung anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	18	18
Gezahlte Dividende	-	-	-	-	-	-85	-85
Jahresüberschuss	-	-	-	950	-	67	1.017
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	46	-16	-5	25
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	-1	-	1	-
Stand 31.03.2006	508.120.000	1.301	3.118	12.525	680	478	18.102

Januar – März 2005							
	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Bilanz- gewinn	Sonstige Eigen- kapital- posten	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
Millionen €							
Stand 01.01.2005	540.440.410	1.384	3.028	11.923	-60	328	16.603
Rückkauf und Einziehung einschließlich zur Einziehung vorgesehener eigener Aktien	-5.091.410	-13	15	-276	-	-	-274
Kapitaleinzahlung anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	10	10
Gezahlte Dividende	-	-	-	-	-	-19	-19
Jahresüberschuss	-	-	-	861	-	61	922
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	24	71	11	106
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	1	-	22	23
Stand 31.03.2005	535.349.000	1.371	3.043	12.533	11	413	17.371

Segmentberichterstattung

Segmente	Umsatz			EBITDA			Ergebnis der Betriebs- tätigkeit vor Sonder- einflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
Millionen €												
1. Quartal	2006	2005	in %	2006	2005	in %	2006	2005	in %	2006	2005	in %
Chemikalien	2.239	1.822	22,9	452	544	-16,9	317	426	-25,6	317	426	-25,6
Kunststoffe	3.091	2.800	10,4	456	380	20,0	332	269	23,4	331	268	23,5
Veredlungsprodukte	2.147	1.908	12,5	329	304	8,2	248	225	10,2	247	224	10,3
Pflanzenschutz und Ernährung	1.376	1.354	1,6	373	382	-2,4	224	296	-24,3	290	304	-4,6
Pflanzenschutz	928	959	-3,2	333	332	0,3	213	276	-22,8	280	284	-1,4
Feinchemie	448	395	13,4	40	50	-20,0	11	20	-45,0	10	20	-50,0
Öl und Gas	2.985	1.840	62,2	953	590	61,5	848	484	75,2	848	484	75,2
Sonstige*	677	359	88,6	-162	-181	10,5	-104	-137	24,1	-184	-207	11,1
	12.515	10.083	24,1	2.401	2.019	18,9	1.865	1.563	19,3	1.849	1.499	23,3

	Forschungskosten			Vermögen**			Investitionen***			Abschreibungen***		
1. Quartal												
Chemikalien	31	27	14,8	6.198	5.416	14,4	162	88	84,1	135	118	14,4
Kunststoffe	41	34	20,6	6.894	6.530	5,6	218	82	165,9	125	112	11,6
Veredlungsprodukte	60	50	20,0	4.936	4.711	4,8	81	54	50,0	82	80	2,5
Pflanzenschutz und Ernährung	97	86	12,8	6.854	6.700	2,3	37	31	19,4	83	78	6,4
Pflanzenschutz	80	68	17,6	5.365	5.402	-0,7	15	12	25,0	53	48	10,4
Feinchemie	17	18	-5,6	1.489	1.298	14,7	22	19	15,8	30	30	0,0
Öl und Gas	-	1	-	4.798	4.017	19,4	75	94	-20,2	105	106	-0,9
Sonstige*	76	52	46,2	8.360	10.046	-16,8	27	13	107,7	22	26	-15,4
	305	250	22,0	38.040	37.420	1,7	600	362	65,7	552	520	6,2

* „Sonstige“ enthält Düngemittelaktivitäten und sonstige Geschäfte sowie den Segmenten nicht zuordenbare Aufwendungen, Erträge und Vermögenswerte. Einbezogen werden außerdem den Segmenten nicht zuordenbare Währungsergebnisse aus Finanzverbindlichkeiten, der Absicherung zukünftiger Fremdwährungsumsätze sowie aus Währungspositionen, die durch Makro-Hedges kursgesichert sind, von 55 Millionen € im 1. Quartal 2006 (1. Quartal 2005: -45 Millionen €).

** Das Vermögen „Sonstige“ enthält neben dem Vermögenswert der Düngemittelaktivitäten und sonstigen Geschäften auch Vermögenswerte, die nicht den Segmenten zugeordnet werden können (Finanzanlagen, Geld und Geldanlagen, finanzbedingte Forderungen, latente Steuern; 1. Quartal 2006: 6.685 Millionen €, 1. Quartal 2005: 8.388 Millionen €).

*** Immaterielles Vermögen und Sachanlagen

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des US-amerikanischen „Private Securities Litigation Reform Act“ von 1995. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die in unserem bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission hinterlegten US-Börsenbericht Form 20-F genannten Faktoren. [Der Bericht gemäß Form 20-F steht im Internet unter corporate.basf.com/20-F-Bericht zur Verfügung.] Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

■ Termine

- 2. August 2006
Zwischenbericht 2. Quartal 2006
- 2. November 2006
Zwischenbericht 3. Quartal 2006

■ Hauptversammlungen

- 4. Mai 2006, Mannheim
- 26. April 2007, Mannheim

■ Ansprechpartner

- Corporate Media Relations:
Michael Grabicki
Tel.: +49 621 60-99938
Fax: +49 621 60-92693
- Investor Relations:
Magdalena Moll
Tel.: +49 621 60-48230
Fax: +49 621 60-22500
- Zentrale:
Tel.: +49 621 60-0
Fax: +49 621 60-42525
- Internet: corporate.basf.com
- BASF Aktiengesellschaft
67056 Ludwigshafen
Deutschland

Diese und andere Veröffentlichungen
der BASF finden Sie im Internet unter corporate.basf.com

Sie können die Berichte auch bestellen

- telefonisch: +49 621 60-91827
- per Fax: +49 621 60-20162
- via Internet: corporate.basf.com/broschuerenbestellung